

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Imke Byl und Miriam Staudte (GRÜNE)

Konflikte um den K+S-Standort Wathlingen: Wann kommt der zugesagte „Runde Tisch“?

Anfrage der Abgeordneten Imke Byl und Miriam Staudte (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 30.11.2020

Die *Hannoversche Allgemeine* berichtete am 11.11.2020:

„Wenn die Flutung des Bergwerks Bergmannsseggen-Hugo in Sehnde-Ilten Ende des Jahres abgeschlossen ist, sollen Lastwagen das anfallende Salzwasser zur Halde Wathlingen im Landkreis Celle bringen. Dabei könnten bis zu 90 Transporte am Tag anfallen. (...)

Ein Transport mit der Bahn sei nicht möglich, sagte der K+S-Vertreter. Zum einen sei man dann bei Regenfällen nicht so flexibel, zum anderen hätten einige Werke wie etwa das in Wathlingen keinen Bahnanschluss. Auch Rohrleitungen nach Sehnde gebe es nicht. Ebenso sei eine Verschiffung vom Sehnder Hafen über den Mittellandkanal nicht möglich.

Das Werk Bergmannsseggen-Hugo wird Sehnde noch länger beschäftigen. In der Fabrik fallen nach Angaben von K+S geschätzt künftig rund 10 000 m³ Salzwasser im Jahr an, die bis 2023 aber auf 4 000 m³ zurückgingen. Für die Halde rechnet das Unternehmen dagegen mit deutlich mehr: Rund 110 000 m³ Salzwasser jährlich fallen dort demnach bis zum Jahr 2034 an. Mit einer Abdeckung der Halde Hugo sei voraussichtlich nicht vor 2030 zu rechnen.“

1. Vor dem Hintergrund der Zusage von Wirtschaftsminister Althusmann am 29.07.2020 gegenüber der BI Umwelt Wathlingen: Wann wird der Runde Tisch zum K+S-Standort Wathlingen eingerichtet, und welche Akteure sollen daran beteiligt werden? Wann sollen die zu beteiligten Akteure diesbezüglich informiert werden?
2. Wann wird die örtliche BI die bereits zugesagten und die in der Stellungnahme gegenüber dem LBEG vom 11.09.2020 ergänzend beantragten Umweltinformationen zum Standort Wathlingen erhalten (bitte mit Begründung)?
3. Inwiefern werden Land und LBEG den Forderungen des fraktionsübergreifenden Beschlusses des Kreistags Celle vom 24.06.2020 bezüglich des Umgangs mit der Kalihalde folgen, und wie ist diesbezüglich derzeit der Stand der Beratungen mit dem Landkreis?
4. Welche Flutungsmedien welcher Herkunft dürfen laut derzeitiger Genehmigungslage aktuell in das Bergwerk Niedersachsen-Riedel in Wathlingen eingeleitet werden?
5. Welche weiteren Flutungsmedien welcher Herkunft sollen auf Antrag des Unternehmen K+S dort künftig eingeleitet werden?
6. Auf welche rechtliche Grundlage beruft sich K+S bei dem Antrag, Fremdwässer von anderen Standorten in das Bergwerk Niedersachsen/Wathlingen einzuleiten?
7. Wann und mit welcher Begründung hat das Landesbergamt das Unternehmen K+S erstmals darauf hingewiesen, dass die Einleitung salzhaltiger Wässer von anderen Standorten genehmigungsbedürftig ist?
8. Wann wurde die Gemeinde Wathlingen über den Antrag von K+S vom 30.06.2020 auf Einleitung zusätzlicher salzhaltiger Wässer informiert?
9. Auf Grundlage welcher Genehmigungen leitet der Betreiber Niederschlagswasser aus dem Rückhaltebecken des Recyclingplatzes und aus der Grundwasserabsenkung bei der Errichtung des Rückhaltebeckens in das Bergwerk Niedersachsen-Riedel ein?

10. Welche Mengen Süßwasser wurden bislang in das Bergwerk eingeleitet (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren aufführen)?
11. Welche Alternativen werden im Zuge des laufenden, bergrechtlichen Planfeststellungsverfahrens zur von K+S beantragten Abdeckung der Halde Niedersachsen geprüft?
12. Ist die Alternativenprüfung abgeschlossen? Wenn ja, seit wann und mit welchem Ergebnis?
13. Inwiefern verhindert die geplante Einleitung salzhaltiger Wässer einen Rückversatz von Haldenmaterial?
14. Wie wird das Land mit den konkurrierenden Nutzungsansprüchen umgehen, die sich aus dem Antrag zur 4. Ergänzung zum Abschlussbetriebsplan für das Bergwerk Niedersachsen-Riedel vom 30.06.2020 und zu dem laufenden Planfeststellungsverfahren zur Haldenabdeckung ergeben?
15. Wird das Land einer Genehmigung zur Einleitung von Fremdwasser anderer Standorte ins Bergwerk Niedersachsen zustimmen, bzw. wann soll darüber entschieden werden?
16. Wie steht die Landesregierung zur CO₂-Belastung durch Wassertransporte von anderen Standorten nach Wathlingen?
17. Ist die in der Zulassung des Abschlussbetriebsplans vom 11.09.2006 (Az. W 5002 A I 2005-008-IV) unter der Nebenbestimmung Nr. 7 vorgeschriebene weitergehende Begutachtung durchgeführt worden? Wenn ja, wann?
18. Ist es zutreffend, dass Arsenkampfstoffe, Merodansäure, Kampfstoff Exelsior sowie Munition und Granaten auf der 650- bis 750-m-Sole des Bergwerkes Niedersachsen/Riedel lagern? Wenn ja:
 - a) In welchen Mengen (bitte nach Kampfmitteltyp aufschlüsseln)?
 - b) Wurde der Bereich, in dem die Altlasten lagern, bereits geflutet, bzw. ist dies geplant bzw. beantragt?
 - c) Wie oft und durch wen werden die Lagerstätten der Rüstungsaltslasten kontrolliert?
 - d) Inwiefern entspricht die Lagerung den heutigen Sicherheitsanforderungen, bzw. welchen Handlungsbedarf sieht die Landesregierung diesbezüglich?
 - e) Inwiefern werden diese Rüstungsaltslasten und damit verbundene Risiken bei den laufenden Genehmigungsverfahren berücksichtigt?
19. Wie und wo sollen die Halden- und Deponiesickerwässer der niedersächsischen Kalirückstandshalden nach abgeschlossener Flutung der Bergwerke entsorgt werden (bitte nach Standort aufschlüsseln)?
20. Wie sieht der konkrete Zeitplan für die Abdeckung aller Halden, Flutung der Bergwerke und der Entsorgungswege der Haldenwässer sowie Deponiesickerwässer nach Abdeckung der jeweiligen Halden aus (bitte nach Standort aufschlüsseln)?

(Verteilt am 09.12.2020)